

Fotocredit: Photographee.eu

AUVA

Komm gut an!

AUVA-Aktionen
zur Schulwegsicherheit für
Volksschulen in der **Steiermark**

! GIB ACHT
KOMM GUT AN!

Eine Initiative der
AUVA für mehr
Verkehrssicherheit

auva.at



Fotocredit: shutterstock/Tarica

Inhalt

AUVA-Radworkshop – das Original 5

AUVA-CoPilotenTraining 6

Sicher über die Straße 7

Verkehrssicherheitsworkshops für Volksschulen 8

Schulwegpläne 9

Bustraining der AUVA – Landesstelle Graz 10

Glühwürmchen 11

Nimm dir Zeit für meine Sicherheit 12

Helmi-Aktionstag 13

Hallo Auto 14



Liebe Lehrkräfte, liebe Schulleitungen!

Ob im Klassenzimmer, im Turnsaal, bei Schulveranstaltungen oder auf dem Schulweg – jährlich erleiden rund 53.000 Schüler:innen einen Unfall.

Die AUVA übernimmt dabei als Österreichs größter sozialer Unfallversicherungsträger im Schadensfall die Leistungen. Doch Vorbeugen ist besser als heilen und es gilt: Je früher Kinder sichere Verhaltensweisen und Bewegungsgeschick erlernen und verinnerlichen, desto geringer ist die Wahrscheinlichkeit, später bei einem Unfall zu verunglücken. Das Entwickeln und Umsetzen von Präventionsangeboten für Bildungseinrichtungen ist daher eine wesentliche Aufgabe für uns als AUVA.

Die Verkehrs- und Mobilitätsbildung liegt uns dabei ganz besonders am Herzen, da Kinder auf dem Weg in die Schule oder wieder nach Hause verstärkt unfallgefährdet sind. Wir unterstützen und finanzieren zahlreiche Verkehrssicherheitsaktionen und setzen selbst Maßnahmen und Initiativen.

Diese Broschüre entstand im Rahmen des AUVA-Präventionsschwerpunktes „Komm gut an!“ auva.at/komm-gut-an. Sie soll einen Überblick über unsere Aktionen im Bereich Verkehrssicherheit geben, die von uns und unseren Kooperationspartnern:Kooperationspartnerinnen kostenlos für Volksschulen angeboten werden.

Für Auskünfte und Fragen zur konkreten Durchführung in Ihrer Schule finden Sie bei jeder Aktionsbeschreibung die dafür zuständigen Kontakte.

Informationen über weitere Projekte, Aktionen und Angebote zum Thema „Sicherheit und Gesundheit“ in der Schule finden Sie unter auva.at/sicherlernen.

Einen sicheren Weg zur Schule und nach Hause wünscht das Präventionsteam der AUVA



Fotocredit: CAP-Kindersicherheit GmbH

AUVA-Radworkshop – das Original

Umsetzung gemeinsam mit:

CAP-Kindersicherheit GmbH

Zielgruppe:

Kinder der 1. bis 4. Schulstufe, Eltern, Lehrkräfte

Ziel:

Im Vordergrund steht die Förderung der Radfahrkompetenz und des Sicherheitsbewusstseins. Spezielle Übungen im Motorikparcours sowie ein professioneller Rad- und Helm-Check bringen Klarheit, ob und inwieweit die Kinder durch ihre Eltern bisher auf die Anforderungen des Alltagsradfahrens vorbereitet wurden.

Beschreibung und Durchführung:

Ein CAPtain (speziell ausgebildete Trainer:innen) besucht die Schule vor Ort bzw. im Schulumfeld. Pro Einsatztag werden 4 Einsatzstunden (in Ausnahmefällen auch 5) durchgeführt. Dauer der Radworkshop-Einheit pro Klasse: 60 Minuten. Das Programm setzt sich aus einem Rad- und Helmcheck und dem Rad-Aktiv-Erlebnis im Geschicklichkeitsparcours zusammen. Gefördert werden Geschicklichkeit, Koordination und Motorik in spielerischer Form. Außerdem dient die Aktion als gute Ergänzung zur Freiwilligen Radfahrprüfung.

Informationen und Anfragen:

E-Mail: info@radworkshop.info
Internet: radworkshop.info



AUVA-CoPilotenTraining

Umsetzung gemeinsam mit:

CAP-Kindersicherheit GmbH

Zielgruppe:

Eltern aller Schulstufen, Lehrkräfte, Kinder der 3. Schulstufe

Ziel:

Eingebettet in einem erlebnispädagogischen Rahmen macht das Programm deutlich, wie die korrekte Sicherung im Fahrzeug mit einem Kinderrückhaltesystem in Kombination mit dem Sicherheitsgurt richtig funktioniert.

Beschreibung und Durchführung:

Ein speziell ausgebildeter CAPtain (Moderator:in) besucht die Schule vor Ort (zumeist im Turnsaal). Pro Einsatztag können 2 CoPilotenTrainings-Einheiten durchgeführt werden. Dauer pro Klasse: 1 Stunde 40 Minuten. Das Programm versteht sich als Bildungsangebot für die Eltern ALLER Schüler:innen der Schule, die der Vorführung als „Zaungäste" beiwohnen können. Spielerisch, anschaulich und übungsorientiert erfahren die teilnehmenden Schüler:innen sowie das Publikum: WARUM die korrekte und konsequente Verwendung von Kinderrückhaltesystemen bei jeder noch so kurzen Fahrt so wichtig ist, WIE Kinder bestmöglich geschützt mitfahren und WER eigentlich für die Sicherung von Kindern im Auto verantwortlich ist.

Informationen und Anfragen:

E-Mail: info@copilotentraining.info
Internet: copilotentraining.info



Fotocredit: J. Godany / AUVA

Sicher über die Straße

Umsetzung gemeinsam mit:

KIGA impuls

Zielgruppe:

Kinder der 1. und 2. Schulstufe, Eltern, Lehrkräfte

Ziel:

Das mobile Verkehrserziehungsprogramm „Sicher über die Straße“ hat sich zum Ziel gesetzt, Kindern der 1. + 2. Schulstufe in spielerischer Form das richtige Verhalten im Straßenverkehr zu vermitteln.

Beschreibung und Durchführung:

Im Zentrum steht ein interaktives Theaterstück, das zum Mitsingen und Mittanzen einlädt. Ihre Schüler:innen müssen das Äffchen Antonia unterstützen, damit es seinen Schulweg bewältigen kann.
Mit Hilfe des Bewegungsliedes „Alle Achtung, ich will über die Straße geh´n“ lernen Ihre Schüler:innen die Zauberformel für das sichere Überqueren der Straße:

Informationen und Anfragen:

E-Mail: office@sicherueberdiestrasse.at



Alle Achtung, ich will über die Straße geh´n

Alle Achtung! Ich will über die Straße geh´n, doch bleib ich erst mal steh´n.
Alle Achtung! Ich schaue nach links, nach rechts und muss alle Fahrzeuge sehn.
Alle Achtung! Ich habe Blickkontakt, doch erst wenn alle Fahrzeuge steh´n, dann darf ich gehen.

Refrain:
1 + 2 = 3 die Zauberformel habe ich immer dabei
1 + 2 = 3 die Zauberformel habe ich immer dabei. Immer dabei

Bridge:
Eins! Ich bleib steh´n, und
Zwei! Ich muss alle Fahrzeuge sehn, ist
Drei! Und jetzt erst darf ich geh´n!

Hier geht´s zum Lied:



Verkehrssicherheitsworkshops für Volksschulen

Umsetzung gemeinsam mit:

sicher unterwegs – Verkehrspsychologische Untersuchungen GmbH

Zielgruppe:

Lehrkräfte, Eltern

Ziel:

Das entwicklungspsychologisch bedingte Erleben des Verkehrsgeschehens von Volksschulkindern wird beleuchtet und liefert Erklärungsmuster für kindliches Verhalten im Verkehr, wodurch das Bewusstsein Erwachsener geschärft wird. Darüber hinaus werden Handlungshilfen erarbeitet.

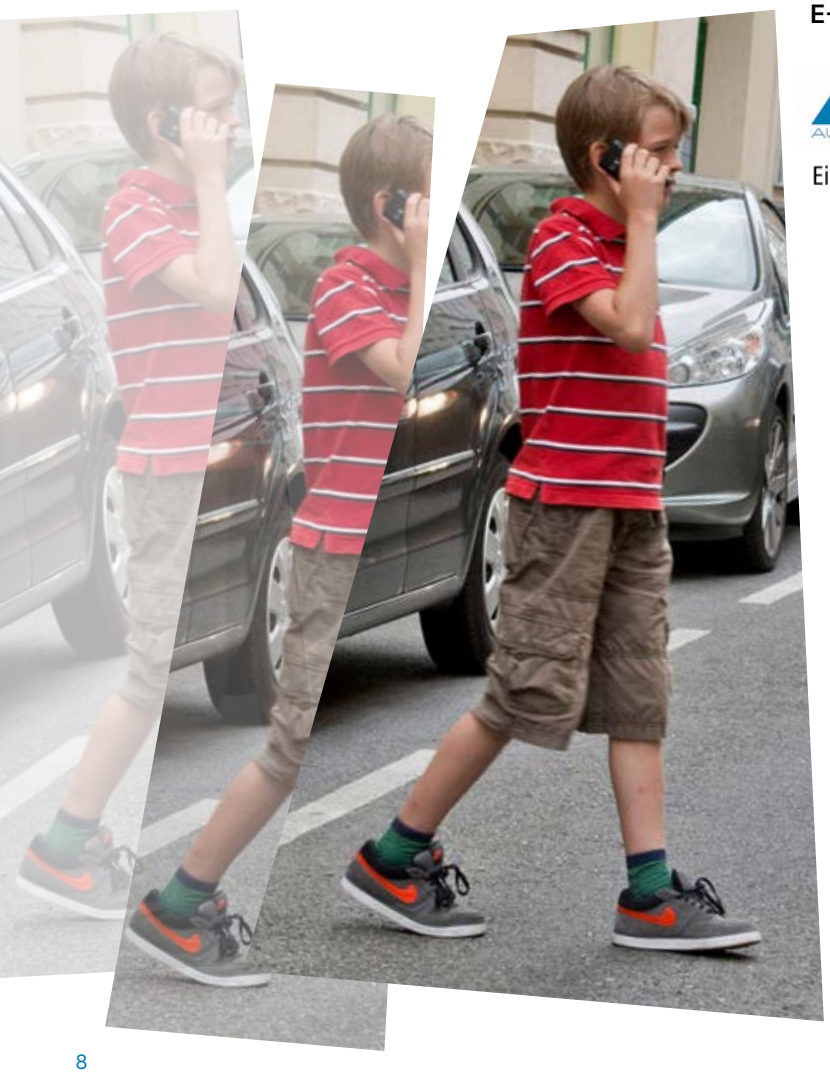
Beschreibung und Durchführung:

Der interaktive Workshop setzt sich aus einem Informations- und einem Diskussionsblock zusammen. Im ersten Teil werden die entwicklungspsychologischen Besonderheiten von Kindern thematisiert. Die Eltern und Lehrenden erfahren anhand von Bildmaterial und kurzen Videos, wie ihre Kinder den Verkehrsraum wahrnehmen. Die zweite Hälfte des Workshops ist der Beantwortung von Fragen und Anliegen der Pädagogen:Pädagoginnen sowie der Eltern zu verschiedenen Sicherheitsaspekten gewidmet. Die Workshops werden von erfahrenen Verkehrspsychologen:-psychologinnen durchgeführt, welche auch auf die individuellen Anliegen und Fragen eingehen.
Das Angebot kann sowohl in Präsenz als auch in Webinarform durchgeführt werden.

Informationen und Anfragen:

Tel.: **01 957 50 38 oder 0699 116 302 42**
E-Mail: **office@sicherunterwegs.at**

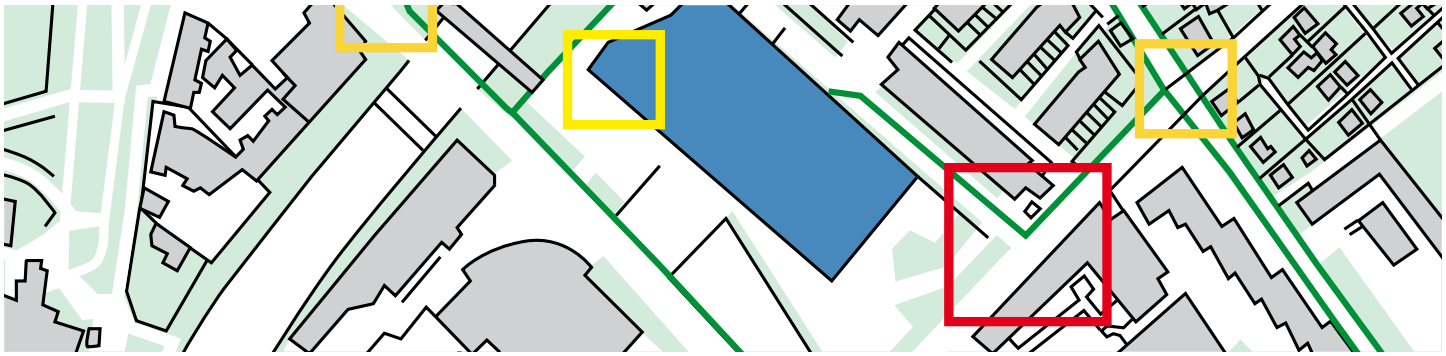
Eine Aktion von AUVA und sicher unterwegs





Fotocredit: Reichhart / AUVA

Schulwegpläne



Umsetzung gemeinsam mit:

Kuratorium für Verkehrssicherheit (KFV), Gemeinden

Zielgruppe:

Erstklassler:innen und deren Eltern, Lehrkräfte

Ziel:

Hilfestellung sowie Unterstützung bei der Auswahl und beim Training des sichersten Schulwegs anhand eines Umgebungsplanes der Schule

Eine Aktion von AUVA und KFV



Fotocredit: AUVA / Judith Wölfl

Beschreibung und Durchführung:

Der künftige Schulweg stellt nicht nur für Schulanfänger:innen sondern auch für viele Eltern eine Herausforderung dar. Der sicherste Weg zur Schule soll ausgewählt und trainiert werden. Doch welcher Weg ist eigentlich der am besten geeignete?

Hilfestellung bieten hierbei Schulwegpläne, welche die AUVA alleine aber auch in Zusammenarbeit mit dem KFV erstellt. Diese handlichen Pläne, auf denen das jeweilige Schulumfeld abgebildet ist, zeigen verkehrssichere Fußwege zur Schule, empfehlenswerte Überquerungsstellen sowie Gefahrenstellen, die Kinder meiden sollen.

Im Vorfeld finden Befragungen der Eltern und Kinder sowie gemeinsame Begehungen der Fußwege und Gefahrenstellen mit Vertretern:Vertreterinnen der Behörden, der Volksschule, der Polizei, des Elternvereins, des KFV und der AUVA statt. Auf Basis der dabei gesammelten Informationen werden sichere Schulwege/Routen sowie besondere Gefahrenbereiche ermittelt und im Schulwegplan dargestellt. Die bei den Begehungen ermittelten Erkenntnisse dienen der Gemeinde als Hilfe, um bauliche und technische Sanierungen zur Verbesserung der Schulwegsicherheit im Schulumfeld zu setzen.

Die Schulwegpläne werden jedes Jahr zur Schuleinschreibung oder zu Schulbeginn über die Volksschule an die Kinder /Schulkinder und deren Eltern verteilt und sollen diese beim gemeinsamen Schulwegtraining unterstützen.

Informationen und Anfragen:

Tel.: **05 77 0 77 - 4000**
E-Mail: **aktionen@kfv.at**
Internet: **https://schulwegplan.at**

Bustraining der AUVA – Landesstelle Graz

Umsetzung gemeinsam mit:

Zielgruppe:

Schüler:innen der dritten und vierten Schulstufe, Lehrkräfte

Ziel:

Schüler:innen lernen richtige und sichere Verhaltensweisen rund um das Thema Busfahren kennen.

Beschreibung und Durchführung:

Das Bustraining findet direkt an der Schule am (befestigten) Schulhof oder alternativ an einem verkehrsberuhigten, befestigten Platz (ca. 300m²) und im Turnsaal statt. Dabei werden mit den Kindern praxisnah und anschaulich folgende Themen erarbeitet: der Weg zur/von der Haltestelle, das Verhalten in der Haltestelle (gefährliche Situationen erkennen und richtig einschätzen), Ein- und Ausstieg, stehen, sitzen, festhalten im Bus und vor allem das Thema toter Winkel.

An einem Vormittag kann eine Klasse (bzw. ca. 25 Schüler:innen, bspw. „Buskinder“) teilnehmen.

Die Rahmenzeiten sind von 9:00 bis 12:30 Uhr, wobei eine individuelle Festlegung nach Rücksprache möglich ist. Auf- und Abbau sowie An- und Abreisezeiten aus/nach Graz sind zu berücksichtigen.

Informationen und Anfragen:

Tel.: **05 93 93 - 33716**
E-Mail: gabriela.schmoll@auva.at



Fotocredit: Christoph Mandl

Glühwürmchen

Umsetzung gemeinsam mit:

Kuratorium für Verkehrssicherheit (KFV)

Zielgruppe:

Kinder der 1. Klasse Volksschule

Ziel:

Bewusstseinsbildung für die Gefahren bei schlechter Sicht und Dunkelheit; Reduktion des Unfallrisikos aufgrund verminderter Sichtbarkeit



Fotocredit Glühwürmchen: KFV/APA-Fotoservice/Greindl

Beschreibung und Durchführung:

„Ich sehe was, was du nicht siehst!“ ist ein lustiges Spiel für Kinder. Schluss mit lustig ist es allerdings, wenn es um das „Sehen und Gesehen werden“ im Straßenverkehr geht. Besonders in der dunklen Jahreszeit ist es wichtig, rechtzeitig von motorisierten Verkehrsteilnehmern:Verkehrsteilnehmerinnen erkannt zu werden. Da jedoch viele Kinder meist zu dunkel gekleidet sind, werden sie als Fußgänger:innen bei schlechter Sicht oder bei Dunkelheit erst sehr spät wahrgenommen.

Mit der Aktion „Glühwürmchen“ lernen die Kinder auf spielerische Weise, dass helle Kleidung und/oder Reflektoren sie für Autofahrer:innen besser sichtbar und somit viel sicherer machen. Zwei Handpuppen, das Glühwürmchen „Glitzi“ und die Henne „Berta“, helfen ihnen, ein Verständnis für die besonderen Sichtbedingungen in der Dämmerung und Dunkelheit zu entwickeln. Durch einen kostenlos zur Verfügung gestellten Bastelkoffer kann das Thema „Sichtbarkeit“ von den Pädagogen:Pädagoginnen im Anschluss an die Aktion nachbereitet werden. Mit Hilfe der Materialien setzen sich die Kinder aktiv mit der Thematik auseinander und verwandeln sich selbst mit Hilfe der gebastelten Reflektoren in strahlende Glühwürmchen.

Informationen und Anfragen:

Tel.: 05 77 0 77 - 4000
E-Mail: aktionen@kfv.at
Internet: kfv-aktionen.at/gluehwuermchen

Eine Aktion von AUVA und KFV

Fotocredit: 123rf/fergregory

Nimm dir Zeit für meine Sicherheit

Umsetzung gemeinsam mit:

Kuratorium für Verkehrssicherheit (KFV)

Zielgruppe:

Kinder der 3. bis 4. Schulstufe, Kfz-Lenker:innen, Lehrkräfte

Ziel:

Verkehrserziehung für Klein und Groß, Kinder in der Rolle als Polizei, Bewusstseinsbildung bei Kfz-Lenkern:Lenkerinnen für überhöhte Geschwindigkeit



Fotocredit: Godany / AUVA

Beschreibung und Durchführung:

Diese Aktion wird von Instruktoren:Instruktorinnen des KFV gemeinsam mit der Polizei durchgeführt. Die Kinder dürfen im Umfeld der Volksschule für eine Stunde Polizei „spielen", die Kfz-Geschwindigkeiten mit der Radarpistole messen und die Erwachsenen auf richtiges und falsches Verhalten im Straßenverkehr aufmerksam machen. Dabei werden die Lenker:innen entweder mit einem Apfel „belohnt" oder mit einer Zitrone „ermahnt".

Durch diese Aktion sollen Lenker:innen sensibilisiert werden, besonders im Schulumfeld auf Kinder und angemessenes Tempo zu achten. Dies geschieht mit Hilfe der Schulkinder selbst, die dabei aktiv die Verkehrserziehung der Erwachsenen übernehmen. Auch die Kinder lernen dabei: Welche Auswirkungen es haben könnte, wenn man sich nicht an Regeln hält, wird ihnen eindrücklich vermittelt.

Im Vorfeld der Aktion erfolgt in der Klasse eine schrittweise Annäherung an die Thematik. Die Dauer der Aktion beträgt ca. eine Unterrichtseinheit pro Klasse.

Informationen und Anfragen:

Tel.: **05 77 0 77 - 4000**
E-Mail: aktionen@kfv.at
Internet: kfv-aktionen.at/nimm-dir-zeit

Eine Aktion von AUVA und KFV

Helmi-Aktionstag

Umsetzung gemeinsam mit:

Kuratorium für Verkehrssicherheit (KFV)

Zielgruppe:

Kinder der 1.bis 4. Schulstufe

Ziel:

Gefahrensensibilisierung für die Perspektive als Fußgänger:in und Radfahr:in Gemeinsames Analysieren von Gefahrensituationen zur Vermeidung von Unfällen



Fotocredit: KFV

Beschreibung und Durchführung:

„Augen auf, Ohren auf, Helmi ist da. Es geht um Dinge, die wichtig sind für dich und mich, für jedes Kind." So beginnt das Helmi Lied und das ist auch der Inhalt des Helmi-Aktionstages.

An diesem Tag geht es um die Sicherheit der Kinder im Straßenverkehr in allen Facetten und die Thematisierung ihrer Rollen als Fußgänger:innen und Radfahrer:innen. Interaktiv wird dabei das Miteinander der unterschiedlichen Verkehrsteilnehmer:innen erlebbar gemacht. Mit Hilfe von Spielen, unterschiedlichen Materialien und Filmen werden Gefahrensituationen aufgezeigt und gemeinsam mit den Kindern an deren Vermeidung gearbeitet. Es werden Alltagssituationen besprochen, und die Kinder können eigene Erfahrungen und Erlebnisse einbringen. Das Highlight dieser Veranstaltung ist sicherlich der Auftritt von Helmi. Ein Helmi zum Anfassen, der auch gerne für Fotos zur Verfügung steht.

Beim Helmi-Aktionstag werden die verschiedenen Themen jeweils den Altersgruppen, Jahreszeiten und Bedürfnissen entsprechend eingesetzt und kombiniert. Die Themen sind: Vorstellung von Helmi und Sokrates; Auto & Gurt; Sicher über die Straße; Sichtbarkeit; Wer Köpfchen hat, schützt es; Helmis Kinder-Kino; Der tote Winkel; Fahrradtafel („Das verkehrssichere Fahrrad") und vieles mehr.

Informationen und Anfragen:

Tel.: **05 77 0 77 - 4000**
E-Mail: aktionen@kfv.at
Internet: kfv-aktionen.at/helmi-aktionstag

Eine Aktion von AUVA und KFV

Hallo Auto



Fotocredit: ÖAMTC/APA-Fotoservice/Mirau

Umsetzung gemeinsam mit:

ÖAMTC

Zielgruppe:

Kinder der 3. bis 4. Schulstufe, Lehrkräfte

Ziel:

Erarbeiten des Anhaltewegs durch praktische Übungen und eigenes Erleben; Vermitteln wichtiger Themen der Verkehrserziehung wie Ablenkung, Sichtlinie, Blickkontakt, Mitfahren im Pkw

Eine Aktion von AUVA und ÖAMTC

Beschreibung und Durchführung:

Im Rahmen der beliebten Aktion Hallo Auto, die nun seit über 35 Jahren von Instruktoren:Instruktorinnen des ÖAMTC durchgeführt wird, steht die Formel „Reaktionsweg + Bremsweg = Anhalteweg“ für 8- bis 10jährige Schulkinder an erster Stelle. In diesem Alter ist es noch schwierig, sich vorzustellen, wie lange es dauert, bis ein Auto zum Stillstand kommt. Dem begegnet die Aktion auf spielerische Weise: Die Kinder erfahren durch eigenes Erleben und Begreifen, welche Auswirkungen Geschwindigkeit, Reaktionszeit, Witterungsbedingungen etc. auf den Anhalteweg haben.

Einen Pkw – auf trockener und nasser Fahrbahn – selbst zum Stillstand zu bringen, ist dabei die Hauptattraktion. Dazu wird ein Fahrzeug mit einer Doppelbremsanlage eingesetzt. Die Kinder sitzen am Beifahrersitz gesichert in einem Kindersitz und führen – völlig ohne Gefahr – unter Anleitung eine Vollbremsung durch. Ein Aha-Erlebnis, welches dazu beitragen soll, bei Straßenüberquerungen besonders vorsichtig zu sein.

Der Zeitbedarf pro Klasse beträgt ca. 90 Minuten.

Informationen und Anfragen:

Tel.: **0664 613 8329**
E-Mail: manuela.nast@oeamtc.at
Internet: oeamtc.at/verkehrserziehung

HSP 05/2022 Wip/Raj
Layout, Illustration: Grafik Design Hutter

Bitte wenden Sie sich bei allen Fragen rund um die Themen Sicherheit und Gesundheit in Bildungseinrichtungen an das Präventionsteam der für Sie zuständigen AUVA-Landesstelle.

Steiermark und Kärnten

AUVA-Landesstelle Graz

Christoph Mandl, BEd
Tel.: +43 5 93 93-33701
E-Mail: GUV@auva.at
Göstingerstraße 24
8020 Graz

Außenstelle Klagenfurt

Mag. Renée Slupetzky
Tel.: +43 5 93 93-33832
E-Mail: AK-GUV@auva.at
Waidmannsdorfer Straße 42
9020 Klagenfurt
am Wörthersee

auva.at/komm-gut-an

Das barrierefreie PDF dieses Dokuments gemäß PDF/UA-Standard ist unter www.auva.at/publikationen abrufbar.

Medieninhaber und Hersteller: Allgemeine Unfallversicherungsanstalt, Wienerbergstraße 11, 1100 Wien | **Verlags- und Herstellungsort:** Wien

auva.at